

Liechtensteiner Volkstblatt

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

110. Jahrgang - Nr. 47

Spital: Weitere Vorentscheidungen

Neue Kostenvergleiche / Bau einer Privatklinik in Schaan?

Noch im Laufe des Monats April werden weitere, wichtige Vorentscheidungen bezüglich des Aus- und Umbaus des Vaduzer Krankenhauses in ein modernes Belegspital und Alterspflegeheim fallen. Wie Regierungsrat Hans Gassner im Rahmen des Pressegesprächs vom Dienstag unterstrich, ist Vaduz in jedem Falle gewillt, das bestehende Krankenhaus zu modernisieren. Eine diesbezügliche Gemeindeabstimmung wird voraussichtlich im Mai stattfinden.

Nachdem die Regierung Ende 1976 dem Landtag einen umfassenden Spitalbericht unterbreitete, der drei mögliche Varianten für die baldige Realisierung eines modernen Belegspitals im Lande aufzeigte, sprachen Kostengründe und die bestehenden Verträge mit den benachbarten Spitälern in der Schweiz immer überzeugender für die Variante Vaduz. Dies insbesondere auch aufgrund des Umstandes, dass die Gemeinde Vaduz nicht nur die erklärte Absicht hat, ihr Krankenhaus zu modernisieren, sondern auch über die dafür nötigen Mittel aus einem zweckgebundenen Spitalbaufonds verfügt.

Weitere Vorabklärungen

Laut Regierungsrat Hans Gassner laufen derzeit weitere Vorabklärungen, die noch im April ihren Abschluss finden werden. Dazu gehören Verhandlungen mit dem Kanton St. Gallen über eine Revision

der bestehenden Spitalvereinbarung, eine Untersuchung des Bauamtes über die Möglichkeit der Verwirklichung einer geschützten Operationsstelle beim Vaduzer Spitalumbau, sowie ein Zusatzgutachten der schweizerischen Spitalkommission betreffend einen weiteren Kostenvergleich zwischen der angestrebten Variante Vaduz und der Neubauvariante Schaan. Dabei sollen sowohl die Bau- wie die Betriebskosten gegenübergestellt werden.

Privatklinik in Schaan

Regierungsrat Gassner bestätigte

Meldungen, wonach es Pläne für den Bau einer Privatklinik in Schaan gibt. Offiziell, so der Leiter des Gesundheitswesens, seien allerdings noch keine diesbezüglichen Ansuchen an die Regierung gelangt. Die Sanitätskommission habe sich einmal mit dem Projekt befasst und es dem Aerzterverein zur Stellungnahme überwiesen. Der Aerzterverein habe sich mehrheitlich für die Konzessionierung einer solchen Klinik ausgesprochen. Aber auch hier berief sich Regierungsrat Hans Gassner auf private Informationen, die noch keinen offiziellen Charakter haben könnten.

Prinzipiell würde Regierungsrat Hans Gassner der Realisierung eines solchen Projektes positiv gegenüberstehen, wobei allerdings gewisse Voraussetzungen gegeben sein müssten. Für den Ressortchef unseres Gesundheitswesens, ist es u. a. wichtig, da der Bau einer solchen Klinik auch der liechtensteinischen Bevölkerung Vorteile bringt. Sollte demnächst ein offizielles Gesuch in dieser Angelegenheit an die Regierung gelangen, so sollten nach Ansicht von Regierungsrat Gassner auch die Mitglieder der Vereinigung liechtensteinischer Assistenzärzte in ein allfälliges Vernehmlassungsverfahren miteinbezogen werden.

Berichte, Beiträge und Subventionen

Aus der Regierungssitzung vom Dienstag dieser Woche

Unter dem Vorsitz von Regierungschef Dr. Walter Kieber wurden in der Regierungssitzung vom Dienstag u. a. folgende Beschlüsse gefasst:

(p.) Die Regierung genehmigt eine aufgrund des Waffengesetzes erstellte Liste der minderwirksamen und damit erwerbsscheinfreien Faustfeuerwaffen. Die Waffengeschäfte werden entsprechend informiert.

Folgende Jahresberichte 1976 werden zur Kenntnis genommen:

- Liechtensteinischer Invalidenverband
- Genossenschaft Theater am Kirchplatz

Den liechtensteinischen Samaritervereinen werden die Jahresberichte für 1977 (8 Vereine à 2500 Franken) überwiesen.

Dem Liechtensteinischen Feuerwehrverband wird der Jahresbeitrag 1977 von 18 000 Franken ausbezahlt, ebenso der Liechtensteinischen Bergrettung ein Betrag von 1000 Franken.

Aufgrund der Jahresrechnung 1976 der Familienhilfe Triesen wird die Subvention in Höhe von 9068.45 Franken ausgerichtet.

Der Restbeitrag Liechtensteins pro 1976 an die Ostschweizerische Schule für Sozialarbeit, St. Gallen, gelangt zur Auszahlung (Gesamtbeitrag 1976 = 29 502.75 Franken).

Aufgrund der Mahlprämienabrechnung für das Erntejahr 1975/76 wird der Eidg. Finanzverwaltung ein Betrag von 10 856.20 Franken zurückerstattet, der sich wie folgt zusammensetzt: 9456.50 Franken Mahlprämien und 1399.70 Franken

Entschädigung der Orstgetreidestellenleiter.

Der Sennereigenossenschaft Ruggell wird eine 20prozentige Subvention an die Kosten des Ladentraktes beim neu zu erstellenden Sennereigebäude (Kostenvorschlag 110 000 Franken) zugesichert.

Der Maschinengenossenschaft Balzers wird eine 30prozentige Subvention an die Anschaffungskosten eines Anbausgerätes sowie einer Sämaschine (total 7853 Franken) gewährt.

Subventionen

Folgende Subventionen werden bewilligt:

- Gemeinde Schellenberg: Feuerwehranschaffungen (Anschaffungskosten 29 348 Franken, Subventionsatz 50 Prozent)
- Gemeinde Vaduz: Feuerwehrdepot, Samariterversräume (Kosten 1 160 000 Franken, Subventionsatz 30 bzw. 15 Prozent) sowie

Fortsetzung auf S/2

Öffentlicher Landtag

Erste Arbeitssitzung am 20. April

Am Mittwochmorgen, den 20. April, wird der Landtag zur ersten Arbeitssitzung der angelaufenen Sessionsperiode zusammentreten. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung stehen u. a. folgende Geschäfte:

- Wahl der Aussenpolitischen Kommission
- Wahl der Beobachterdelegation zur Parlamentarischen Versammlung des Europarates
- Bericht und Antrag betreffend die Konvention über Sondermissionen vom 8. Dezember 1969
- Bericht und Antrag betreffend das Genfer Protokoll zum Haager Abkommen über die internationale Hinterlegung gewerblicher Muster und Modelle vom 29. August 1975
- Bericht und Antrag betreffend

die authentischen Interpretation des Verfassungsgesetzes vom 7. Juli 1976 über die Abänderung der Verfassung

- Gesetzesvorlage über die Abänderung des Gesetzes betreffend die Einhebung einer Umlage für Mitglieder der Gewerbenossenschaft für das Fürstentum Liechtenstein
- Gesetzesvorlage betreffend die Korrektur des Finanzgesetzes für das Jahr 1977
- Bericht und Antrag betreffend die Gewährung einer Subvention an die Genossenschaft für Fernwärmeverorgung Brül, Balzers
- Bericht und Antrag betreffend die Gewährung einer Subvention an die Genossenschaft für sozialpsychiatrische Betreuung betr. Pflegeheim Eschen

Wie spart man Steuern?

Informationsabende des Arbeitnehmersverbandes

In den nächsten Wochen müssen die Steuererklärungen ausgefüllt und eingereicht werden. Steuerpflichtige, die sich gut informiert haben und die zahlreichen Abzugsmöglichkeiten kennen, können schon beim Ausfüllen der Steuererklärung viel Geld sparen. Nachdem die Regierung von sich aus ein Gesetz einbrachte, welches eine Erhöhung der Abzugsmöglichkeiten um durchschnittlich 20 Prozent vorsieht, kann das richtige Ausfüllen der Steuererklärung dieses Jahr besonders rentabel sein.

Aus diesem Grunde führt der Liechtensteiner Arbeitnehmersverband (LANV) kommende Woche drei Orientierungsabende über das Ausfüllen der Steuererklärungen durch. Als Referent konnte ein Vertreter der Steuerverwaltung gewonnen werden.

Wichtige Termine

Jeder der drei Abende ist in sich abgeschlossen, so dass interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Arbeitnehmerkreisen nur einen Informationsabend besuchen müssen

und dabei die freie Wahl zwischen folgenden, wichtigen Terminen haben:

- Balzers, Montag, 4. April, 20 Uhr, Hotel Riet;
- Schaan, Dienstag, 5. April, 20 Uhr, Schulhaus Resch;
- Eschen, Mittwoch, 6. April, 20 Uhr, Gasthaus Eintracht.

Die Kurse dauern jeweils bis ca. 22.30 Uhr. Für Mitglieder des LANV ist der Besuch gratis. Bei Nichtmitgliedern wird ein Unkostenbeitrag von 10 Franken eingehoben.

Pressegespräch:

Erfreulich

Arbeitslosigkeit erreichte Tiefststand

Mit 6 Ganzarbeitslosen (wovon 5 versicherungsmässig gedeckt sind) und 1 Kurzarbeiter erreichte die Arbeitslosigkeit in Liechtenstein den tiefsten Stand seit eineinhalb Jahren. Wie Regierungsrat Hans Gassner anlässlich des Pressegesprächs vom Dienstag weiter erklärte, ist auch die Zahl der offenen Stellen weiter im Steigen begriffen. 31 Stellensuchenden (davon 14 Frauen) stehen 86 offene Stellen gegenüber. Für eine Erholung der lokalen Wirtschaftssituation spricht auch die Tatsache, dass im Laufe der Monate Januar/Februar zwar mehrere Gewerbebetriebe bei der Regierung um Kurzarbeit nachsuchten, diese bis jetzt aber trotz behördlicher Zustimmung noch in keinem Fall eingeführt haben. Diese erfreuliche Nachricht über die Arbeitsmarktlage in unserem Land unterstreicht den Erfolg der gemeinsamen Bemühungen von Staat und Wirtschaft zur Arbeitsplatzsicherung im Lande.

Skeptisch

Fünftage-Woche in den Schulen noch nicht aktuell

Obwohl die Einführung der Fünftage-Woche für die Schulen einmal mehr Gegenstand der öffentlichen Diskussion ist, ist mit der Einführung des schulfreien Samstag heute und morgen noch nicht zu rechnen. Zwar will sich der Bildungsrat in einer seiner nächsten Sitzungen erneut mit der Frage auseinandersetzen, auf der anderen Seite aber sollen auf jeden Fall die Ergebnisse eines in Vorarlberg laufenden Vernehmlassungsverfahrens zur Fünftage-Woche in der Schule abgewartet werden, ehe man auch bei uns konkret darauf zurückkommen will. Persönlich steht Vizeregierungschef Brunhart als Leiter des entsprechenden Ressorts in der Regierung dem schulfreien Samstag eher skeptisch gegenüber. Wir werden auf das Thema zurückkommen.

Am Sonntag:

Gerüstet

Frühlings-Skirennen im Malbun

Für den kommenden Sonntag lädt der Skiclub Triesen alle aktiven Rennfahrerinnen und Rennfahrer sowie die Freunde des Skisports zum traditionellen Frühlingsrennen ins Malbun ein. Zur Austragung gelangt ein Riesenslalom unter dem Patronat S. D. Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein. Der Programmablauf gestaltet sich wie folgt: um 10.30 Uhr erfolgt der Start für Damen, während die Herren um ca. 11 Uhr die Strecke beim Hocheck in Angriff nehmen werden. Zu gewinnen gibt's neben den Siegerpokalen weitere schöne Naturalpreise. — Der SC Triesen, als Veranstalter, freut sich jetzt schon auf eine grosse Zuschauerkulisse und wünscht allen Teilnehmern recht viel Erfolg im schönen Malbun.

Gedankenaustausch

St. Galler Regierungsräte auf Besuch

Gestern Mittwoch weilten Landammann, Regierungsräte und Staatsschreiber des Kantons St. Gallen in Begleitung ihrer Damen über Einladung der Fürstlichen Regierung auf Besuch in unserem Lande. Die Gäste wurden von Ihren Durchlauchten dem Landesfürsten und der Fürstin auf Schloss Vaduz empfangen. Der Besuch war geprägt von einem freundschaftlichen Gedankenaustausch zwischen den st. gallischen Gästen und den liechtensteinischen Regierungsmitgliedern über gegenseitig interessierende Fragen. Auf dem Programm standen u. a. eine Besichtigung der liechtensteinischen Gemäldesammlungen und der restaurierten Pfundbauten in Eschen sowie ein Besuch bei der Firma Hiltl AG in Schaan und der Keramikfabrik Schaedler in Nendeln.

Schöner
wohnen

thöny
MOBEL-CENTER

Industrie-Kredite
Verwaltungs- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft, Vaduz
Telefon 075/23131